

# Publizierbarer Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	Schnüfner Strom für Klima und Umwelt	
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<input checked="" type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input checked="" type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen):	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3)	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	01.04.2022 bis 30.09.2024
<b>Kontaktperson Name:</b>	DI Martin Staudinger, Projektleiter	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	6842 Koblach, Au 27a	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0699 813 844 25	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	martin.sta@energie-projekt.at	
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	2	
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	Energiewenden, Mag. Matyas Scheibler, Projektentwickler	
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	Gemeinde Schnifis, Bgm. MSc Simon Lins Sennerei Schnifis, Markus Hartmann	

Allgemeines zum Projekt	
<b>Auftragssumme:</b>	25.000.- Euro
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C148768
<b>Schlagwörter:</b>	#Energiewende, #Gamechanger, #Dekarbonisierung, # Glokaler Green Deal, #Land-Energie-Wirtschaft, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Biogasanlage, #Bürgerbeteiligungsprozeß, #Sektorkopplung, #Lastausgleichsmanagement, #Vorarlberg Energieautonomie+
<b>Erstellt am:</b>	22.11.2024

## B) Projektbeschreibung

### Projektbeschreibung

#### 1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

<p><b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>-</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>ARGE Energiewenden, Fam. Stachniss (Biogasanlagenbetreiber), Gemeinde Schnifis</p> <p>Herbst 2019 bis Herbst 2021 bzw. Neugründung Vereinsgründung Mai 2024</p> <p>In Kraft treten des EAG verzögerte sich; Die digitale Umsetzung der eEGs in den Datenverarbeitungs-Workflows der EVUs.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Strompreissituation in Westösterreich erschwerte 2022-2024 den ökonomische Rahmen für eEGs. Das Ausbleiben der im EAG festgelegten Abgabennachlässe (ÖS-, und El.-Abgabe) verschärfte streckenweise den Wettbewerbsnachteil der eEG, sodass der Kümmerer, und Bürgermeister in Schnifis, die Gründung der eEG nicht veranlasste.</li> <li>• Da die eEG-Schnifis bereits vor dem EAG gegründet wurde, durfte sie vor dem Netzbetreiber ihren Status als Nicht-Verein zunächst beibehalten, was ebenso die Vereinsgründung obsolet erschienen ließ.</li> <li>• Bis Herbst 2024: Hohe Einspeisetarife für PV-Betreiber bei der VKW, ...verunsichern die EE-ErzeugerInnen. Ebenfalls die staatliche Strompreisbremse und der Sonderrabatt der VKW machen eine EG unattraktiv für BürgerInnen und führen zur Stagnation in der Öffnung der EG für die BürgerInnen . Wir thematisierten das als mögl. Showstopper seit 2018 (Vorprojekt Industriepatenschaft u.a. Pilotprojekt). Die EG nimmt ab Herbst 2024 wieder Aktivitäten auf.</li> <li>• Bürokratischer Aufwand der Bildung einer eEG (Anmeldung Netzbetreiber, Rechtsform, Steuern, ....)</li> </ul>
---	---

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<p>Argumente Dafür:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chance das Miteinander im Ort zu stärken.</li> <li>• neue Partnerschaften entstehen (Bürger-Gemeinde-Land-Energie-Wirtschaft, resp. Betriebe)</li> <li>• Synergien mit KLAR! KEM <math>e_5</math> und anderen Umwelt/Klimamanagementsystemen.</li> <li>• Regionale Unabhängigkeit, d.h. zunehmend eigenverantwortliche Stromversorgung. Die Bevölkerung (BürgerInnen) ist aktuell mehr denn je interessiert, nicht nur an eEGs sondern auch an allg. Energiefragen und E-Beratungen!</li> <li>• Stärkung der regionalen Resilienz (iwS) durch Einbeziehung ökosozialer und agrarökologischer (Strom)Produktionskriterien.</li> </ul> <p>Dagegen:</p> <p>Heute (241026) zum Glück gar keine Gründe mehr dagegen.</p> <p>Generell erfreuten wir uns allg. eines hohen Zuspruches und einer regen Nachfrage. Behörden vkw, EIV, Koordinierungsstelle etc. allen voran die Gemeinde und die Sennerei Schnifis unterstützen uns seit 2017. Dafür sind wir sehr dankbar. Die vielen Unwegsamkeiten sehen wir sportlich als part-of-the-game. Wir alle haben viel gelernt.</p>
<p><b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>-</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Es wurde im Juni 2024 schließlich ein Verein gegründet</p> <p>Die Beratungen finden in der Gemeinde statt. Es werden Expertisen von Rechtsexperten eingeholt zu den Themen Vereinsvertrag und zu Steuerfragen (USt)</p> <p>Geringste Hürde zur Gründung</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>Eigenen Vertrag aufgesetzt in Anlehnung an Musterverträge</p>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li>   <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li>   <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li>   <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Auskunft bzgl. lokaler und regionaler eEG kann beim Netzbetreiber online abgefragt werden. Der Netzbetreiber (Vorarlberg Netze) ist stets bemüht und freundlich. Aber die Kommunikation, das Auslesen der Verbrauchswerte durch die Smart Meter funktioniert nach mehrmonatiger Verbesserungen</p> <p>Die Anmeldung erfolgte durch den Bürgermeister und war rasch zu erledigen.</p> <p>Die Smart-Meter waren nicht vorhanden und werden noch aktuell (Herbst 2024) für die Teilnehmer installiert.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber ist stets kollegial und konstruktiv. Es wurden regelmäßige meetings (Organisiert vom Energieinstitut Vbg.) und vielen Einzelgespräche durchgeführt, sg „Stakeholder Jour Fixes“, an welche wir regelmäßig teilnahmen (monatlich).</p>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li>   <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li>   <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Obliegt den TN, die EG macht hier keine Aktivitäten</p> <p>Jeder Teilnehmer kauft seinen Reststrom separat ein.</p> <p>Das Modell der Marktprämie wird nicht genutzt.</p>

<b>Projektbeschreibung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<p>Da noch keine gemeinsame Stromerzeugungsanlage der EG vorhanden ist, verkauft jeder TN seinen Überschußstrom selbst.</p> <p>Der Aufteilungsschlüssel ist dynamisch</p> <p>nein</p> <p>aktuell noch nicht</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Einspeistarif für die Energie beträgt 11,5 ct/kWh und der Strom wird um 13,5 ct/kWh an die TN verkauft; die Tarife werden ¼ jährlich angepaßt</p> <p>Aktuell wird die Abrechnung in der Gemeinde durchgeführt. In den nächsten Monaten wird ein professionelles Tool probeweise eingeführt (VKW).</p> <p>Für den Gründungsprozeß entstanden keine Kosten, viel Informationen wurden von „energiegemeinschaften.gv.at bezogen“; Erfahrung zur Vereinsgründung waren in der Gemeinde vorhanden. Die Abrechnungen, Verwaltung der EG wird aktuell innerhalb der Gemeinde durchgeführt, es werden keine Kosten erfaßt. Da die EG mittels „Excel“ verwaltet wird entstehen auch hier keine Kosten.</p>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Lieferverträge wurden nicht geändert.</p> <p>Das Projektteam hat Anfang 2022 im EIV angeregt eine Jour Fix der ersten Treiber/Kümmerner von eEGs einzurichten. Dieter</p>

Projektbeschreibung	
	<p>Bischof hat das mit dem sg „eEG-Stakeholder Jour Fix“ bestens umgesetzt. Mittlerweile erfreut sich die Runde eines gestaltungsfreudigen Expertenkreises. Der Austausch unter LR VlbG., vkw, EIV und NGOs sowie uns als Dienstleister ist besonders konstruktiv und hat zu einem guten Zusammenwirken beigetragen. Wir waren bis auf wenige Ausnahmen immer dabei.</p> <p><b>Förderprogramme für BürgerInnenbeteiligungen:</b></p> <p>In gesonderten Hearings erörterten wir mit der EA+-Team der LR VlbG die Ausgestaltung der regionalen Förder-RL zur Bürgerbeteiligung in Umwelt- und Klimaschutzprojekten, und nahmen ab 2022 GEAs und eEG darin auf. Die RL wird ab 2025 neu spezifiziert, wo wir auch mitgestalten durften.</p>
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b></p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Protokoll Gründungsversammlung</p> <p>Statuten des Vereins „Schnüfner Strom für Klima und Umwelt“</p> <p>Anzeige Verein bei der BH</p>
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b></p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Zusatzvereinbarung mit Netzbetreiber</p> <p>Stammdaten im EDA Portal</p>
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Seit der Gründung haben sich Informationsquellen und Mustervorlagen stark verbessert. Ein niederschwelliger Zugang um kleine EG (Familie, Nachbarschaft, ...) zu gründen ist sehr zu befürworten. Der im Gesetzesentwurf vorgesehene Peer-to-Peer Vertrag ist sehr zu empfehlen.</p>

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
<b>(max. 5 Seiten)</b>			
<b>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b> Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase  Vbg Netze Regionalbereich 5248 Lokalbereich 4902: 13 TN Lokalbereich 4903: 2 TN Lokalbereich 4905: 1 TN		
<b>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	2022	2023	2024
	Erste Anmeldung im EDA-Portal 04 - 05: 1 TN (Gemeinde) – <b>1 ZP</b> 06 bis 09: 6 TN Gemeinde – <b>6 ZP</b> 10 bis 12: 5 TN Gemeinde <b>5 ZP</b>	01 - 02: 6 TN Gemeinde – <b>6 ZP</b> 03: 5 TN Gemeinde - <b>5 ZP</b> 04 – 05: 6 TN Gemeinde - <b>6 ZP</b> 06 – 12: 5 TN Gem. / 1 TN Betrieb / 1 TN Pfarre - <b>7 ZP</b>	01 - 06: 5 TN Gem. / 1 TN Betrieb / 1 TN Pfarre - <b>7 ZP</b> 07 - 09: 6 TN Gem. / 3 TN Betrieb / 2 TN Bürger / 1 TN Pfarre - <b>12 ZP</b>
<b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase  Zweck der Energiegemeinschaft ist es den Umweltschutz, den Ausbau der erneuerbaren Energien, die Stärkung der Energieautokratie, die Ökologisierung der Energieerzeugung und die Klimawandelanpassung zu fördern und den CO <sub>2</sub> Fußabdruck im Tätigkeitsbereich zu reduzieren. Berichte zu den Projekten werden erstellt um die Erfolge zu dokumentieren, Veröffentlichung im Gemeindeblatt		

## Projektbeschreibung

### 2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

#### Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Ein bestehendes Monitoringsystem wurde für die eEG-Schnifis adaptiert, um unter vielen Aspekten auch die wirtschaftlichen Daten zu erheben bzw. zu visualisieren.

Mit dem bestehenden webbasierten KVP-Tool (KPI-Spezifikation, Datenerfassung, Nutzwertanalyse und Benchmarking, Fa. Telesis 2022©), welches im Zuge eines interreg Alpine Space Projektes entwickelt wurde (CESBA Alps 2017-2020), kann ab sofort auch ein eEG-Monitoring durchgeführt werden. Das wurde auch mit einer entsprechenden Masterarbeit (Katha Senf, FHV 2022/23) erprobt, s. Anhang, „Monitoring – Entwicklung und Spezifizierung von Erfolgsindikatoren (KPIs) für erneuerbare Energiegemeinschaften“.

Die Arbeit ist gut genug („bestanden“, d.h. hätte aus unserer Sicht mehr Tiefe und viel mehr Praxis, Felddatenerhebung gebraucht), doch das eEG-KVP-Tool ist immerhin für ein Monitoring und ein KVP an allen möglichen eEGs eingerichtet und vorbereitet.

Einrichten unseres eEG-Monitoring-KVP-Tools :

- Der Parametrierungs-Prozess begann mit der Definition von Erfolgsindikatoren.
- Diese wurden auf 5-7 wesentliche KPI (key process indicators) eingegrenzt. Das passierte mit eEG-ExpertInneninterviews und informell in den eEG-ERFA Runden.
- Dann wurde in Schnifis die erste Datenerhebung angestoßen (Juli 2022).
- Damit ermöglichten wir den semi-quantitativen Austausch mit anderen eEG-Pionieren n Vorarlberg (zB EIV Stakeholder Jour Fix, Dieter Bischof). Ein informelles Benchmarking wurde damit machbar, immer mit dem Ziel gegenseitig zu lernen, nicht im Konkurrenzgedanken.

Nachfolgende Screenshots sollen nur einen ersten Eindruck vermitteln.

## Projektbeschreibung

eEG-Monitoring Tool
Willkommen, mscheibler ▾

ADMINISTRATION

Admin-Dashboard

User-Verwaltung

**Listeneinträge**

- Systemsprache
- Regionen
- **Indikatoren**
- Indikatoren-Sets

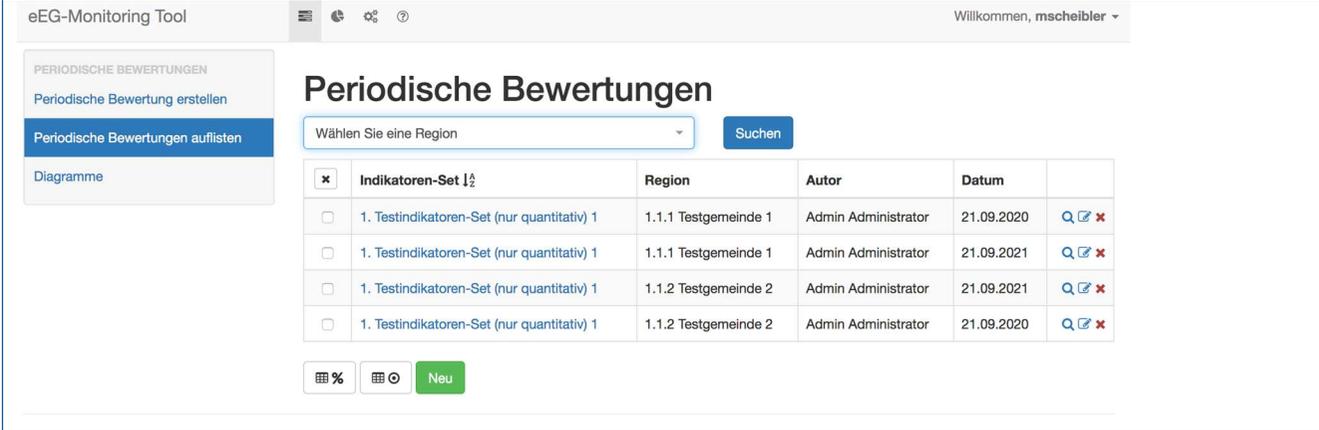
### + Indikatoren

Periodische Bewertung

Bezeichnung	Einheit	Wert-Eintragung möglich	Gewichtung	
+ 1. Testindikatorengruppe 1		Inaktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- 1.1 Testindikator inaktiv 1		Inaktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- -- 1.1.1 Untergeordneter Testindikator 1	Testeinheit [test]	Aktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- -- 1.1.2 Untergeordneter Testindikator 2	kWh/a	Aktiv	0.50	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- 1.2 Testindikator aktiv 2	Testeinheit [test]	Aktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- Stromumsatzmenge	kWh/a	Aktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
+ 2. Testindikatorengruppe 2		Inaktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- 2.1 Testindikator aktiv 3	Testeinheit [test]	Aktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
+ Gründungsformen		Inaktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- Privat	Stk.	Inaktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- Betrieb	Stk.	Inaktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>
-- Öffentlich	Stk.	Inaktiv	1.00	<a href="#">🔍</a> <a href="#">🔗</a> <a href="#">✖</a>

Neu

## Projektbeschreibung

	 <p>The screenshot shows the 'eEG-Monitoring Tool' interface. The main heading is 'Periodische Bewertungen'. Below it is a search bar with the text 'Wählen Sie eine Region' and a 'Suchen' button. A table lists several indicator sets with columns for 'Indikatoren-Set', 'Region', 'Autor', and 'Datum'. Each row has a checkbox and a small icon for editing or deleting.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren-Set</th> <th>Region</th> <th>Autor</th> <th>Datum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1</td> <td>1.1.1 Testgemeinde 1</td> <td>Admin Administrator</td> <td>21.09.2020</td> </tr> <tr> <td>1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1</td> <td>1.1.1 Testgemeinde 1</td> <td>Admin Administrator</td> <td>21.09.2021</td> </tr> <tr> <td>1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1</td> <td>1.1.2 Testgemeinde 2</td> <td>Admin Administrator</td> <td>21.09.2021</td> </tr> <tr> <td>1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1</td> <td>1.1.2 Testgemeinde 2</td> <td>Admin Administrator</td> <td>21.09.2020</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren-Set	Region	Autor	Datum	1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.1 Testgemeinde 1	Admin Administrator	21.09.2020	1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.1 Testgemeinde 1	Admin Administrator	21.09.2021	1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.2 Testgemeinde 2	Admin Administrator	21.09.2021	1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.2 Testgemeinde 2	Admin Administrator	21.09.2020
Indikatoren-Set	Region	Autor	Datum																		
1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.1 Testgemeinde 1	Admin Administrator	21.09.2020																		
1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.1 Testgemeinde 1	Admin Administrator	21.09.2021																		
1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.2 Testgemeinde 2	Admin Administrator	21.09.2021																		
1. Testindikatoren-Set (nur quantitativ) 1	1.1.2 Testgemeinde 2	Admin Administrator	21.09.2020																		
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Im Verein der EG wird darüber diskutiert, welche Umweltschutzprojekte umgesetzt werden. Sozialgemeinschaftliche Aspekte sind aktuell noch nicht in Diskussion. Mittels entstehenden Monitoringsystem können die sozialgemeinschaftlichen Vorteile in Zukunft dargestellt werden.</p> <p>Das bezeichnen wir als „glokales Green Deal in der Land-Energie-Wirtschaft“. Die Ziele werden an Erfolgsindikatoren ausgerichtet, und müssen messbar sein und einem KVP unterliegen, damit der beteiligte eEG-Kunde erkennt, inwiefern er auch tatsächlich an Ökologisierung beteiligt wird. Unser Monitoring-Tool s. Kapitel oben, kann diesem Mess-Ziel gerecht werden.</p>																				
<p><b>2.6 Kommentare</b></p>	<p><b>PV-Ausbauprojekte:</b> Beteiligungen gleich zu Beginn ökosozial ausrichten</p> <p>Wir lancierten eine Agri-Dach-PV-Projektbeteiligung für BürgerInnen, um privates Kapital zu mobilisieren und in neue eEG-Partnerschaften mit LandwirtInnen zu finden. Konkret entwickelten wir ein 100kWp PV-Projekt auf 3 Gebäudedächern der Landwirtschaft Stachnisshof. Dazu wurde eine PVSOL Planung beauftragt</p>																				

## Projektbeschreibung

und entsprechende Angebote von 2 PV-Firmen eingeholt. Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt, potentielle Investoren eingeladen (davon die Familie Stachniss). Banken für die FK-Beschaffung angefragt. Die damals aktuelle KPC-Invest-Förderung wurde beantragt und spontan bewilligt.

BürgerInnenbeteiligung (EK-Beitrag): Fix-Zins-Beteiligungsmöglichkeit sowie Risiko-Kapital-Verzinsung sind die vorgeschlagenen Beteiligungsvarianten.

Ein Info-Einladungsfolder an BürgerInnen wurde erstellt. Der Versand dieser Einladung war im Sommer 2023 fix fertig, und schließlich mußte das PV-Projekt einer BHKW-Erneuerung hintangestellt werden. Daher ist es leider bis dato nicht realisiert worden, jedoch weiterhin im Plan. Die Dachflächen werden durch die Fam. Stachniss bereitgestellt, wobei sie auch mitinvestieren wollen. Das BHKW hatte 2024 Vorrang.

**Businesscase Investitionen in der eEG – sondiert.**  
Immerhin haben wir gemeinsam mit der AEEV, der eEG-Schnifis, dem Landwirt und mit 2 PV-Investoren den Businesscase einer Bürgerbeteiligung in unserer eEG-Schnifis durchgerechnet und ausformuliert. Das ist eine wichtige Grundlage für weitere eEG-EA-Investitionsprojekte.  
Die eEG-Schnifis wird dann per se eine der Investorinnen sein. Im Moment wird der PV-Strom der Sennerei sowie umliegender Privatanlagen gehandelt, wie folgt Kap 3.1.

**Biogas-Strom für die eEG – gewollt aber zZ unerreichbar.**  
Die Biogasanlage liefert zZ an die OeMAG zu EAG Bedingungen im Marktprämienmodell. Das ist bei der aktuellen Vergütung verständlich, doch die eEG Schnifis hat Wege der Einbindung in die eEG ausgeleuchtet und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet, s. Kap. 3.8.

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene</li> </ul>	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	PV-Anlagen, am Dach montiert	PV-Anlagen, am Dach montiert 01 – 06

Projektbeschreibung			
<p>Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p>PV-Anlagen, am Dach montiert</p> <p>Ab 10/2022:</p> <p>Bürger: 1 PV_7,1 kWp / 7.000 kWh</p> <p>Gemeinde: 1 PV_58,0 kWp / 58.000 kWh</p> <p>1 PV_81 kWp / 81.000 kWh</p>	<p>01 bis 05:</p> <p>Bürger: 1 PV_7,1 kWp / 7.000 kWh</p> <p>Gemeinde: 1 PV_58,0 kWp / 58.000 kWh</p> <p>06 – 12</p> <p>Bürger: 1 PV_7,1 kWp / 7.000 kWh</p> <p>Gemeinde: 1 PV_58,0 kWp / 58.000 kWh</p> <p>1 PV_81 kWp / 81.000 kWh</p>	<p>Bürger: 1 PV_7,1 kWp / 7.000 kWh</p> <p>Gemeinde: 1 PV_58,0 kWp / 58.000 kWh</p> <p>1 PV_81 kWp / 81.000 kWh</p> <p>07 – 09</p> <p>Bürger: 1 PV_7,1 kWp / 7.000 kWh</p> <p>Gemeinde: 1 PV_58,0 kWp / 58.000 kWh</p> <p>1 PV_81 kWp / 81.000 kWh</p> <p>Betrieb: 1 PV_37kWp / 37.000 kWh</p>
<p><b>3.2 Nutzungsgrad:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Daten aus EDA—Portal (01 bis 12/2023):</p> <p>Erzeugter Strom in der EEG 96.032 kWh</p>	<p>Daten aus EDA—Portal (01 bis 09/2024):</p> <p>Erzeugter Strom in der EEG 107.115 kWh</p> <p>Verbrauchter Strom:</p>

Projektbeschreibung			
<p>Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	<p>Daten aus EDA—Portal (10 bis 12/2022):</p> <p>Erzeugter Strom in der EEG</p> <p>6.479 kWh</p> <p>Verbraucher Strom: 22.728 kWh</p> <p>Überschuss: 4.736 kWh</p>	<p>Verbraucher Strom: 121.623 kWh</p> <p>Überschuss: 74.134 kWh</p>	<p>127.352 kWh</p> <p>Überschuss: 71.618 kWh</p>
<p><b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Daten aus EDA—Portal (10 bis 12/2022):</p> <p><b>7,0 %</b></p>	<p>Daten aus EDA—Portal (01 bis 12/2023):</p> <p><b>17,6 %</b></p>	<p>Daten aus EDA—Portal (01 bis 09/2024):</p> <p><b>23,9 %</b></p> <p><b>Kein Lastmanagement vorhanden, derzeit</b></p>
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Aktuell sind keine Speicher integriert</p> <p>Es war geplant die BGA als ersten Speicher zu</p>		

Projektbeschreibung			
	<p>verwenden. Die BGA kann tagesweise die Gasmenge speichern und so Spitzen in der PV-Strom glätten, allerdings aufgrund besserer alternativer Einspeisetarife (Marktprämienmodell EAG) meldete sich BGA aus der EG wieder ab.</p>		
<p><b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b></p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Mit dem bestehenden Nahwärme (Biomasse) gibt es noch keine Koppelung</p>		
<p><b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b></p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>		

Projektbeschreibung			
Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Die einzig vorhandene Ladestation in der Gemeinde gehört der VKW und ist daher nicht in die EG integriert.		
<p><b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>65,2 kWp</p> <p>Es wurden bestehende PV-Anlagen in die EEG aufgenommen, keine neuen Anlagen sind seither entstanden</p> <p>Ja, BEG auf dem Stalldach des Biogasbauern: 180kWp</p>	<p>Bestehende PV-Anlagen treten bei bzw sind schon vorhanden: 146.1 kWp</p>	<p>Bestehende PV-Anlagen treten bei bzw sind schon vorhanden: 183.1 kWp</p>

Projektbeschreibung		
<p>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</p>	<p>Sonnenkindergarten: 40 kWp</p> <p>Umsetzung der Energieautonomie+ Ziele auf Gemeindeebene</p> <p>Unabhängigkeit vom internationalen Strommarkt reduzieren</p>	
<p><b>3.8</b>    <b>Kommentare, Empfehlungen, Handlungsbedarf</b></p>	<p>Empfehlungen für neue Anschubprogramme unserer eEGs:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Solange „Strompreisbremse“ oder „Energiesparbonus“ u.ä. Strompreispolitischen Maßnahmen den Strompreis künstlich verzerren, müssen kompensatorische Begünstigungen, Nachlässe oder Boni zur Attraktivierung von eEGs kurzfristig (marktdynamisch) aktiviert/dagegehalten werden können. Das muss die e-Control an EVUs anweisen können. Damit soll den Gestehungskosten der regionalen Energieerzeugung auch Nacht- und Winter-Strom vollwertig Rechnung getragen werden, ähnlich wie es die Marktprämie/EAG vorsieht.</li> <li>2. Biogasanlagen, welche einer eEG Strom liefern, dürfen <u>nicht</u> die Marktprämie für den eEG-Stromanteil verlieren. Das eEG Tarifmodell stellt dabei den „Marktpreis“ dar, die Differenz auf 22,5ct/kWh sollte weiterhin für 100% der Biogasstrommenge geltend gemacht werden dürfen.</li> <li>3. eEGs sind als vollwertige Quasi-EE-Erzeuger bei der Lieferung ihrer Überschüsse ins Netz anzuerkennen (nicht nur für 50%).</li> <li>4. <b>Diversifizierung von eEGs</b> prämiieren, d.h. eEGs mit Nacht- und Winterstromkonzepten u/o mit starken (messbaren) ökosozialen Maßnahmen stärker mit Steuernachlässen oder Boni versehen als reine Strom</li> </ol>	

## Projektbeschreibung

### Ausblick: langfristige Vision für eEGs (ab Pkt. 4)

Business getriggerte Investoren-eEGs. Die Ökologisierung der Stromerzeugung sowie die Partizipation in der Energiewende sollte belohnt werden, nicht nur der EE-Ausbau als Businessmodell, z.B. eEG-lancierte Humusaufbauprogramme bei der Gärrestverwertung von Biogasanlagen. eEGs sollen damit die regionale Ökologisierung der Land-Energie-Wirtschaft zB durch solidarische Kostenwetzung von Strom auf Ökologierungsmaßnahmen ermöglichen.

5. **Tarifmodell-Wettbewerb:** Anschub von innovativen Tarifmodellen, welche die Bindungstreue von eEG TeilnehmerInnen absichern. Ziel: „In guten und in harten Zeiten“ bei der eEG zu bleiben, d.h. magere und fette Jahre gemeinsam durchstehen, um nachhaltig lokale Strommärkte zu stabilisieren, Unabhängigkeit von globalen Disruptionen zu erlangen und die eEG-toxische markt-getriggerte Opti-In/Out Fluktuation zu minimieren. Damit langfristige Energie-Resilienz trainieren und aufbauen!  
Ziel/Motto: Es muss egal sein, wie billig der Strom 200km weiter weg ist. Unser Strom ist wie unser Wasser und hat seinen eigenen Wert!“
6. eEG-Monitoring, gemeinschaftlich koordinieren: KVP mit KPIs starten, um die Erfolgsindikatoren für eEGs zu identifizieren, und neue Anschubprogramme genauer steuern zu können, bzw. eine QS einzuführen, z.B. Ökologisierung der Stromerzeugung abzusichern.
7. Niederschwellige Verrechnungswege (zB Standard-Last-Profile-basiert oä) akzeptieren bei eEGs unter 1 GWh/a Umsatz, z.B. eEGs als Allmende aufziehen, zB Standard-Last-Profile-basiert zusammen mit dem Dorfbrunnenwasser verrechnen.
8. Gemeinden starten eEGs und öffnen diese für BürgerInnen spätestens nach dem 1. Betriebsjahr.
9. Herabsetzen der Verwaltungsaufwandsschwelle, z.B. indem eine Gemeinde ohne Vereins/Genossenschaftsgründung auch als eEG operieren darf.

Danke an dieser Stelle der Programmkoordinierungsstelle, Eva Dvorak & Team, sowie dem KlimaEnergieFond (Team!) für die unermüdliche Unterstützung, das Vertrauen und die stärkenden

## Projektbeschreibung

<p><b>Dank</b></p>	<p>Motivationsgespräche!</p> <p>Ebenso großer Dank sei auch der LR VlbG (Energieautonomie und Abt. Landwirtschaft), der vkw (iLab und Netze) sowie dem EIV-Team herzlich ausgesprochen: unbürokratische, schnelle Unterstützung auf breiter Basis!</p> <p>Matyas Scheibler &amp; Martin Staudinger          Projektentwickler Projektleiter          ARGE energiewenden ARGE energiewenden</p>
--------------------	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.